

# Pflanzenschutz-Warndienst

## Gemüsebau / Informationen Nr. 15 vom 21.05.2024

### Spinnmilben in Gewächshauskulturen

In Gurken unter Glas konnte bei Kontrollen das Erstauftreten von Spinnmilben festgestellt werden. Vor allem unter trocken-warmen Bedingungen ist eine explosionsartige Vermehrung möglich. Bei Kontrollen und Pflegearbeiten können die Spinnmilben verschleppt werden, die so neue Befallsherde bilden und sich schnell im Bestand ausbreiten können! Die Anfangssymptome bestehen in einer punktförmigen Sprengelung der Blätter blattoberseits. Bei starkem Befall bilden die Spinnmilben dichte Gespinste.

Der Befall sollte möglichst frühzeitig erkannt werden, um die Spinnmilben im Stadium Herdbefall durch den Einsatz von Raubmilben bzw. durch Akarizid-Anwendungen zu stoppen, da eine Bekämpfung bei fortgeschrittenem Befall äußerst aufwändig werden kann.

Bei anfänglichem Befall von Spinnmilben (meist *Tetranychus urticae*) in Gurken ist die Raubmilben-Art *Phytoseiulus persimilis* geeignet. Ab einer Schadschwelle von etwa 1 cm<sup>2</sup> großen Schadstellen sind 5 P. persimilis pro m<sup>2</sup> im Abstand von 7-14 Tagen auszubringen, bis ein Verhältnis von Raubmilbe zu Spinnmilbe von 1:10 erreicht ist. Da diese Art ein schlechtes Ausbreitungsvermögen besitzt, müssen die Raubmilben direkt in die Spinnmilbenherde gelegt werden.

Dabei sollten vergilbte und dicht eingesponnene Blätter entfernt werden, da die Raubmilben hier nicht einwandern.

Bei Tomaten ist aufgrund der starken Behaarung der Tomatenblätter meist nur eine unzureichende Bekämpfung mit Raubmilben möglich.

Beim Einsatz von Akariziden müssen Mittel mit verschiedenen Wirkstoffen angewendet werden, um eine Resistenzbildung zu vermeiden. Es ist außerdem zu berücksichtigen, welche Entwicklungsstadien der Spinnmilben vorwiegend auftreten (Lupe verwenden), um geeignete Mittel auszuwählen. Diese können der Broschüre „Pflanzenschutz im Gemüsebau 2024“ unter Beachtung der jeweiligen Kultur entnommen werden.

In den Akarizidtabellen der Broschüre gibt die Spalte „Wirkung auf“ Hinweise darauf, welche Stadien der Milben vorrangig vom PSM erfasst werden. Das PSM **Hexathiazox 240 SC** wirkt besonders sicher auf Eier, aber auch auf junge Larven und besitzt eine langanhaltende Wirkung. Bei **Kanemite SC** kann ebenfalls von einer Dauerwirkung gegen Larven von bis zu 4 Wochen ausgegangen werden. **Kiron** verfügt über eine schnelle Anfangswirkung mit sehr guter Dauerwirkung über mehrere Wochen. Es wirkt sicher gegen alle beweglichen Stadien der Spinnmilben.

Zur Wirkungsverstärkung und zur Reduzierung der Oberflächenspannung können Akarizide mit Netzmitteln gemischt werden.



Anfangssymptome eines Spinnmilbenbefalls an Gurke (blattoberseits)



Spinnmilbeneier (blattunterseits)

## Zulassungsinformationen

### Zulassung in Notfallsituationen

Folgende PSM haben nach Art. 53 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 eine Zulassung in Notfallsituationen für 120 Tage erhalten. Die Zulassung ist ausschließlich auf das Inverkehrbringen und die unten aufgeführte Anwendung beschränkt.

PSM Zul.-zeitraum Bienengef.	Wirkstoff Gehalt in g/kg o. l (Resistenz)	Kultur (Bereich)	Schaderreger (BBCH)	Pfl.- größe (cm)	PSM- AWM (kg o. l/ha)	Wasser- AWM (l/ha)	max. AWH	Ab- stand (Tage)	WZ (d)	Bemerkungen Anwendungs- bestimmungen
INSEKTIZIDE										
<b>Benevia</b> 15.05.24 - 11.09.24 B1 GHS 07; 09	Cyan- traniliprole (IRAC 28)	Spargel (FX)	Spargelfliege	-	0,75	300- 800	1/1	-	F	als Bandbehandlung (25-30cm) nach der Stechperiode in Er- tragsanlagen bzw. nach dem Austrieb in Junganlagen bei BBCH 09-55; spätestens jedoch bis 3 Wochen vor zu erwarten- dem Blühbeginn NT108-1; NW642-1; SS110-1; SS2101; SS530; SS610
(ohne Kodierung) Die Ausbringung des Mittels darf aus Gründen des Bienenschutzes nur bis spätestens drei Wochen vor zu erwartendem Blühbeginn erfolgen.										

FX = Freiland

GH = Gewächshaus

AWM = Aufwandmenge

AWH = Anwendungshäufigkeit

WZ = Wartezeit

LWF = Laubwandfläche

BBCH = Entwicklungsstadium von Pflanzen

Copyright: Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe oder der Weitergabe an Dritte sind dem Herausgeber vorbehalten.